

Das Praxissemester – einmal anders

Das Praxissemester ist nach Prüfungs- und Studienordnung Pflichtbestandteil des Studiums. Es soll den Studierenden anwendungsorientierte und ingenieurnahe Tätigkeiten je nach Studienrichtung im beruflichen Umfeld des Rettungswesens oder der Gefahrenabwehr näher bringen.

Angestrebte Inhalte und Lernziele sind das selbstständige Bearbeiten einer fest umrissenen, ingenieurgemäßen Aufgabe, Einblicke in betriebliche Aufgabenstellungen und in das gesamtbetriebliche Geschehen zu erhalten, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu praktizieren und die eigene Teamfähigkeit weiterzuentwickeln.

Viele Student/innen suchen einen Platz in dem Bereich/Unternehmen, auf das sie sich später bewerben möchten und nutzen das Praxissemester als eine Art vorgezogenes Praktikum.

Es gibt aber auch ganz andere Wege.

In den Ländern des Globalen Südens ist alles anders. Der Entwicklungsstand, die betrieblichen Strukturen sind anders. Vieles, was in den Industriestaaten Standard ist, fehlt hier noch.

Aber – das hat auch Vorteile.

In der Regel kann man sich sein Arbeitsfeld selbst aussuchen. Dieses kann im Rettungsdienst liegen, aber ebenso in der Feuerwehrplanung, im Vorbeugenden Brandschutz, im Gefahrgutbereich etc.

Die weitgehende Erarbeitung einer eigenständigen Aufgabe räumt dem Studenten Freiheiten ein, die er im Norden nie bekommt. Auch kann er miterleben, wie seine Arbeit in dem Unternehmen angenommen und umgesetzt wird.

Die durch den Aufenthalt und die Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkollegen vor Ort erwirbt man eine wichtige interkulturelle Kompetenz, die einem später im Leben oft weiterhilft.



Nun zu den Rahmenbedingungen

1. Wo kann ich hin?

Bisher erlebten 5 HAW Student/innen ihr Praxissemester bei der **Fire and Rescue Force in Dar es Salaam/Tansania** (Stand Mai 2016).

Es gibt derzeit die Optionen

- **Fire and Rescue Force in Dar es Salaam, Tansania**
- **Fire and Rescue Service in Sansibar, Tansania**
- **Dirección General de Bomberos in León, Nicaragua**

2. Wie finanziert sich das?

Der Weltwärts Entsendungsträger schickt den Studenten mit Mitteln aus dem Weltwärts Programm für 6 Monate oder 12 Monate zum Partner in Tansania oder Nicaragua.

3. Auskunft gibt

Arbeit und Leben Hamburg

<http://hamburg.arbeitundleben.de/mobilitaetsagentur/partnerschaft/weltwaerts>

Ansprechpartner ist Jakob Kluge

jakob.kluge@hamburg.arbeitundleben.de

Hamburg, Mai 2016

Reinhard Paulsen

